

WAS?

Erwachsenenbildung in ländlichen Regionen stärken: Stakeholder vernetzen, Angebote bündeln, Entwicklungsmöglichkeiten bereitstellen

WER?

Universität Graz, Region Steiermark, Österreich
E.N.T.E.R. GmbH, Region Steiermark, Österreich
Meath partnership, Region Eastern and Midland, Irland
Free-Ed Center S.R.L., Region Centru, Rumänien
Ljudska Univerza Ormoz, Region Östliches Slowenien, Slowenien
Cramars Societa Cooperativa Sociale, Region Karnien, Italien

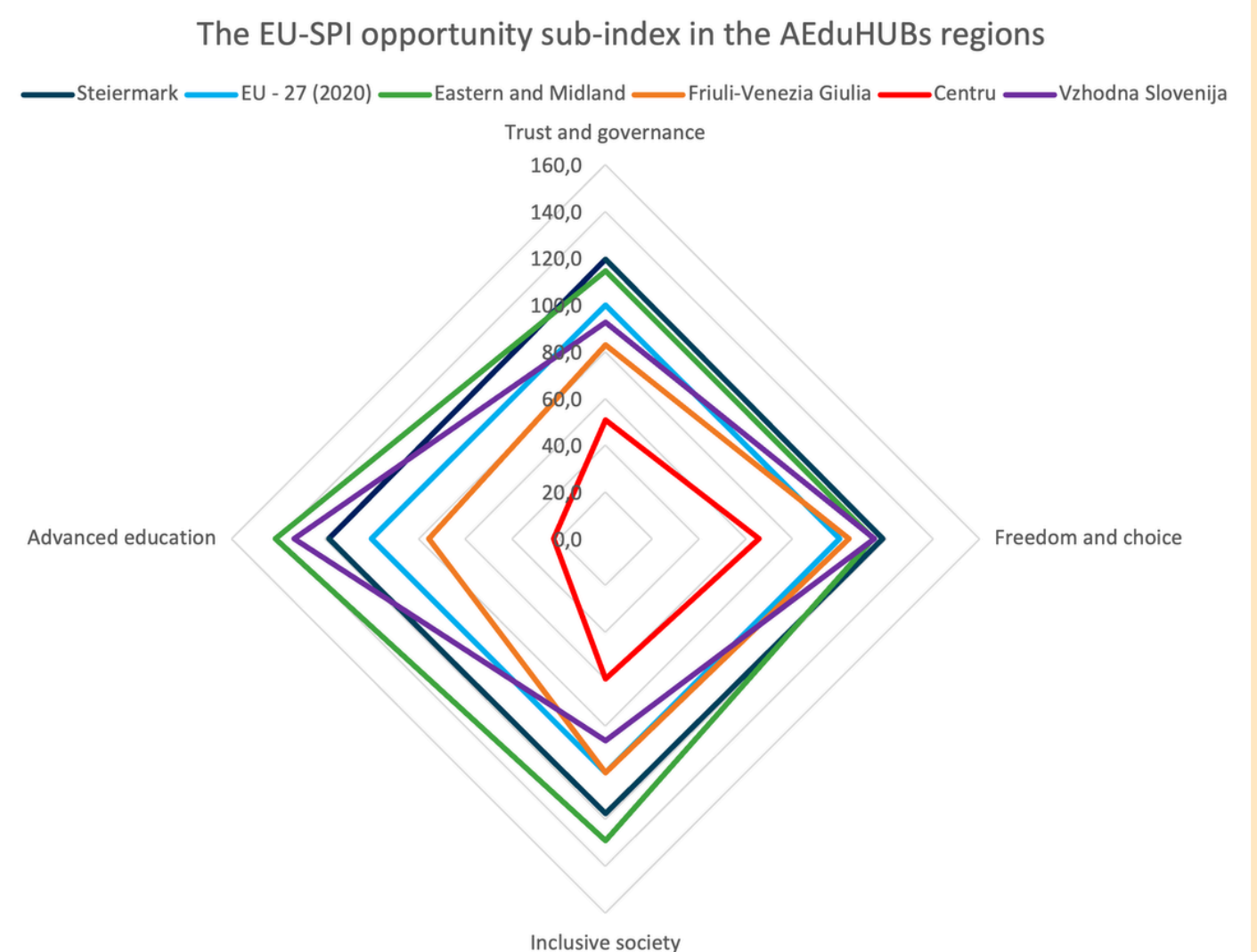


WARUM?

Der EU-Social Progress Index (EU-SPI) ist ein Indikator für soziale Entwicklung und Wohlbefinden in der EU. Der Opportunity Sub-Index gibt Auskunft über Chancen und Möglichkeiten in Bezug auf weiterführende Bildung, Vertrauen in die Politik, Wahlfreiheit (z.B. am Arbeitsmarkt) und soziale Inklusion in den Regionen.

Der Vergleich der Partnerregionen (siehe rechts) zeigt ein starkes Nord-West/Süd-Ost-Gefälle. Besonders stark ist das Gefälle bezüglich weiterführender Bildung, eine Komponente, die sich auf die anderen drei auswirken kann.

Hier setzen wir mit der Idee von AEduHUBs an und wollen an einem kleinen Beitrag zur Behebung dieser Ungleichverteilung arbeiten.



WIE?

Angestrebt wird das Projekt-Ziel in drei Schritten:

- ① **Methodisches Konzept:** In diesen Hubs sollen möglichst viele Angebote der Erwachsenenbildung gebündelt werden, nämlich in digitaler Form wie auch in Form einer räumlichen Infrastruktur, wo ein direkter Austausch zwischen Lernenden und Professionals möglich ist.
- ② **Trainingsprogramm:** Zu den Professionals gehören Bildungs- und Berufsberater:innen, Trainer:innen, Angebotsplaner:innen oder Regionalentwickler:innen. Sie sollen die Hubs etablieren, koordinieren und mit Angeboten ausstatten.
- ③ **AEduHUBs-Instrumente:** Zu diesen Instrumenten werden z.B. ein Handbuch zur Angebotsplanung sowie zur Ermittlung von individuellen und regionalen Bildungsbedarfen gehören.

WOZU?

Ziel des Projekts ist es Erwachsenenbildungsangebote für Personen in ländlichen Regionen Europas zugänglicher zu machen.

1. Damit soll die Beteiligung an Erwachsenenbildung erhöht werden,
2. den Teilnehmenden sollen Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung angeboten und
3. den Regionen damit Impulse gegeben werden, ihre Standorte zu stärken.

WEBSITE, LINKEDIN, FACEBOOK



TEAM UNI GRAZ

Philipp Assinger, Verena Marchner, Annika Freidorfer